

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

**Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort**

Thema: Mathematik & Naturwissenschaften, Ausgabe: 15  
Titel: Unsere Stimme (12 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

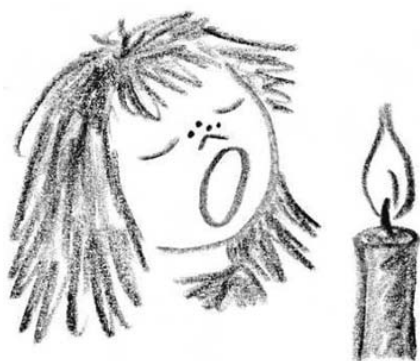
### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)  
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach  
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377  
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## 3.2 Forschen praktisch

### Forschen im Winter: Lichterglanz und Liedersingen

Winterzeit: Da kommen die kurzen Tage wieder. Es ist kein Zufall, dass es gerade in dieser dunklen Zeit so viele Feste gibt, die die Menschen traditionell mit Lichtern feiern. Wenn uns die Dunkelheit umgibt, ist es tröstlich, ein Licht zu haben, das unseren Raum und unseren Weg erhellen kann und uns daran erinnert, dass mit dem nächsten Frühling auch wieder mehr Helligkeit in unsere Tage kommen wird. – Vor allem für unsere Vorfahren, die ihre Umgebung nicht jederzeit bequem elektrisch beleuchten konnten, hatte das Licht nicht nur einen großen praktischen Wert, sondern auch eine wichtige symbolische Bedeutung: Licht in der Dunkelheit, das bedeutete Sicherheit, Geborgenheit, Freude und Hoffnung.

Das Martinsfest ist ein Lichterfest: Mit ihren Laternen erleuchten die Kinder die dunklen Straßen. Das Fest der heiligen Lucia am 13. Dezember wird auch mit Lichtern gefeiert: In manchen Gegenden lässt man Lucienhäuschen aus Pappe mit einer brennenden Kerze darin auf kleinen Holzflößen auf dem Fluss schwimmen; in Schweden stellen Mädchen die Lucia dar: mit einer Kerzenkrone auf dem Kopf.

Das größte Fest der Lichter ist bei uns dann natürlich das Weihnachtsfest, für das, beginnend in der Adventszeit, Stube, Haus, Straßen und der Tannenbaum festlich beleuchtet werden.

So erscheint der Winter als die richtige Jahreszeit, um sich der Erforschung der Lichter zu widmen, die jetzt ihre Hauptsaison haben: KERZEN.

Weil das Experimentieren mit Kerzen einige Gefahren birgt, sollten Sie hierbei eine Reihe von Sicherheitsüberlegungen beherzigen (vgl. S. 66), nur mit kleinen Kindergruppen arbeiten und sehr bewusst entscheiden, welche Kinder diese Versuche schon bewältigen können. – Andererseits: Unterschätzen Sie die Kinder nicht und bedenken Sie, dass das Erlernen des Umgangs mit Feuer auch ein gutes Sicherheitstraining sein kann.

Dergleichen Einschränkungen muss man beim zweiten Forschungsthema dieser Winterausgabe nicht machen: Wir werden uns mit unseren STIMMEN befassen und dabei viele Entdeckungen am eigenen Körper machen – sozusagen ein kleines Stimmtraining fürs Laterne-Singen und die Lieder in der Advents- und Weihnachtszeit.

Wir hoffen, dass Sie und die Kinder viel Spaß mit unseren Forschungsanregungen haben – bestimmt fallen den kleinen Forscher/innen viele weitere Ideen zum Ausprobieren ein ... Das gehört zum Forschen!



## 3.2.2 's ist, als ob Engelein singen ...

### Liedersingen für Forscher/innen

Winterzeit, Liederzeit: In den Familien (hoffentlich) und in den Kindergärten (auf jeden Fall) gibt es im November und Dezember viel zu singen: Martinsfest, Adventszeit, Weihnachten, ... Wir wollen Sie mit dem folgenden Beitrag dazu anstiften, gemeinsam mit den Kindern einmal zu erforschen, was das eigentlich ist: unsere Stimme.

Denn die menschliche Stimme ist etwas ganz Besonderes. Wir können mit ihr Geräusche machen und Klänge herstellen; wir können sprechen und singen; jede/r von uns hat seine ganz eigene Stimme, und doch können wir sie verstellen. Wenn wir heiser sind oder einen schlimmen Schnupfen haben, hört sich unsere Stimme ganz anders an als sonst.

Soweit wir das beurteilen können, hat kein anderes Lebewesen die Möglichkeit einer so differenzierten Kommunikation über ihre Stimme wie wir Menschen – allerdings wissen wir nicht, was genau sich beispielsweise die Wale gegenseitig mitteilen, wenn sie mit ihren äußerst variantenreichen Gesängen über hunderte von Kilometern hinweg kommunizieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Reihe von Ideen und Spielen, mit denen die Kinder ihrer eigenen Stimme nachspüren und -horchen können und dabei vieles darüber lernen, wie unsere Stimme funktioniert.

### Fünf Engelein haben g'sungen

Füf Ängeli, die hei gsunge

aus der Schweiz

Fünf En - ge - lein ha - ben g' - sun - gen, fünf En - ge - lein ka - men g' - sprun - gen,  
's ers - te bläst das Feu - er - lein an,  
's zwei - te stellt das Pfän - ne - lein dran,  
's drit - te rührt den Grief - ß - brei an,  
's vier - te tut den Zu - cker dran,  
's fünf - te sagt „Ich rich - te nun an!“ und nun fang zu es - sen schnell an!

#### Schweizerdeutscher Originaltext:

Füf Ängeli, die hei gsunge,  
füf Ängeli chöme gsprunge.  
Ds erschte blast es Fүүrli a,  
ds zwöite stellt es Pfänneli dra,  
ds dritte rüert es Pöppeli y,  
ds vierte tuet brav Zucker dry,  
ds fünfte seit „I richte-n-a!“  
iss, my chlyne Hanselima.

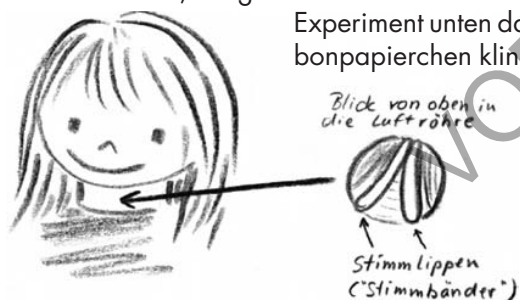
(aus: „Wenn Kinder singen“ von Kurt Pahlen und Gerlinde Mader. Copyright © 1991 by Annette Betz Verlag im Verlag Carl Ueberreuter, Wien – München)

## Unser eigenes Instrument: unsere Stimme

Ein „Musikinstrument“, das wir immer bei uns haben, ist unsere STIMME. Wir können mit ihr singen, sprechen und Geräusche machen.

### Wo kommt die Stimme her?

Unsere Stimme kommt von zwei kleinen Häutchen, die in unserem Kehlkopf sitzen. Wenn wir Luft daran vorbeischieben, klingen sie – so ähnlich wie beim Experiment unten das Bonbonpapierchen klingt.



### Töne vom Papierchen

Experiment

#### Man braucht:

- eine Folie vom Bonbon

Das Papierchen muss gespannt sein, dann bringt man es mit etwas Übung zum Tönen.

→ Welche BEWEGUNG macht es dabei?



Wie bei allen anderen Tönen und Geräuschen ist es auch bei unserer Stimme so, dass der KLANG entsteht, weil etwas IN BEWEGUNG gerät: unsere Stimmbänder. Das Prinzip ist nicht viel anders als beim flatternden Bonbonpapier (s.o.) oder dem quietschenden Ballon (rechts).

Wir können die LAUTSTÄRKE unserer Stimme verändern, indem wir die Luft mit mehr DRUCK an den Stimmbändern vorbeischieben. Und wir können die TONHÖHE verändern, indem wir die Stimmbänder verschieden stark SPANNEN und indem wir den RAUM in unserer Kehle verändern. Wie es auch bei Instrumenten ist.

### Stimme fühlen

Experiment

#### Man braucht:

- nichts!

Wenn wir (vorsichtig!) unsere Fingerspitzen auf den Kehlkopf legen, können wir spüren, wie unsere Stimmbänder vibrieren, wenn wir einen Ton machen.

→ Wie fühlt es sich an, wenn man laute Töne macht, und wie ist es bei leisen?

→ Fühlen sich hohe und tiefe Töne verschieden an?

→ Vielleicht darf man auch einmal ganz vorsichtig die Stimme des Freundes oder der Freundin fühlen?



### Quietschballon

Experiment

#### Man braucht:

- einen Luftballon

Den Luftballon aufpusten. Das Mundstück auseinanderziehen, während die Luft ausströmt. – Quietsch!

→ Ungefähr so machen unsere gespannten Stimmlippen Töne, wenn Luft vorbeiströmt. (Nur hört es sich etwas besser an ...)

